Österreich: Einfuhr von 2,4 Tonnen illegalem Fleisch erfolgreich verhindert

Im Januar verwehrten österreichische Behörden die Einfuhr von 2,4 Tonnen unzulässiger Fleischprodukte und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention der Afrikanischen Schweinepest.

© Unsplash / Kwon Junho

Im Rahmen einer gemeinsamen Aktion verschiedener österreichischer Behörden wurden im Januar bei Schwerpunktkontrollen rund 2,4 Tonnen illegal eingeführtes Fleisch aus Ländern außerhalb der EU sichergestellt und vernichtet. Diese Maßnahme zielte darauf ab, die Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) zu verhindern, eine Tierseuche, die sowohl für die heimische Landwirtschaft als auch für die Wildschweinpopulationen eine erhebliche Bedrohung

darstellt. Bei der erfolgreichen Aktion kooperierten das **Zollamt Österreich**, das **Bundesministerium für Soziales**, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), das **Bundesamt für Verbrauchergesundheit** (BAVG) und die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (**AGES**). Bei den Kontrollen wurden insgesamt 103 Verstöße festgestellt, wobei ein Großteil des sichergestellten Fleisches aus dem Westbalkan und Moldawien stammte.

Hochansteckender Virus und Gefahr für die Landwirtschaft

Die **Afrikanische Schweinepest** ist eine hochansteckende Viruskrankheit, die ausschließlich Schweine (Haus- und Wildschweine) betrifft und meist tödlich endet. Obwohl Österreich bisher von der ASP verschont geblieben ist, besteht durch die Nähe zu betroffenen Ländern und die Gewohnheit der Menschen, Lebensmittel auf ihren Reisen mitzuführen, ein ständiges Risiko der Einschleppung. Die wirtschaftlichen Auswirkungen eines ASP-Ausbruchs in Österreich wären beträchtlich, da betroffene Betriebe ihre Tiere verlieren und Exportbeschränkungen hinnehmen müssten. Doch die **ASP** ist keineswegs ein neues Phänomen und existiert seit Jahren in verschiedenen Regionen weltweit. Ursprünglich in Afrika entstanden, hat sie sich über die Jahrzehnte auch in europäische Länder ausgebreitet. Österreich hat auch in der Vergangenheit erfolgreich mehrere Tierseuchen bekämpft, was durch effektive Überwachung, strikte Grenzkontrollen und die Zusammenarbeit zwischen Behörden und der Landwirtschaft möglich wurde.

Herkunft der illgalen Fleischeinfuhr

Land	Gesamtgewicht sichergestelltes Fleisch	Davon Schweinefleisch
Westbalkanländer	1.051 Kilogramm	631 Kilogramm
Moldawien	1.338 Kilogramm	952 Kilogramm
Gesamt	2.389 Kilogramm	1.583 Kilogramm

Die hier gelisteten Zahlen verdeutlichen den Umfang des Problems und die Wichtigkeit der durchgeführten Kontrollen. Ein wesentlicher Teil der illegal eingeführten Nahrungsmittel betrifft Schweinefleisch, welches hinsichtlich der ASP ein besonders hohes Risiko darstellt.

Konsequenz und Wachsamkeit von Nöten

Die konsequente Umsetzung der Schwerpunktkontrollen und die Vernichtung der illegal eingeführten Waren spielen eine entscheidende Rolle im Schutz der österreichischen Landwirtschaft und Tierbestände vor der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest. Die Zusammenarbeit der österreichischen Behörden zeigt einen vorbildlichen Ansatz im Umgang mit solchen grenzüberschreitenden Gesundheitsrisiken. Dennoch ist die fortwährende Wachsamkeit der Bevölkerung gefordert, insbesondere beim Reisen und dem Umgang mit Lebensmitteln, um die erfolgreiche Verhinderung der ASP in Österreich weiterhin zu gewährleisten.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at